



DAX - WKN 846 900

Wie die beiden „historischen Charts“ es zeigen, hat sich der Dax weitestgehend an meine Prognosen gehalten. Demnach kam die jüngste Korrektur alles andere als überraschend; war sie eigentlich nach dem Erreichen der oberen hellroten Linie bei 12.316 Punkten schon fast zwangsläufig, auch hat sich der Charakter der Bewegung meiner Prognose entsprechend dargestellt. Dabei nimmt sich aus größerer Höhe betrachtet die Intensität der Korrektur, im Vergleich zu anderen zurückliegenden Korrekturen und im Gegensatz zur medialen Berichterstattung, schon fast bescheiden aus.

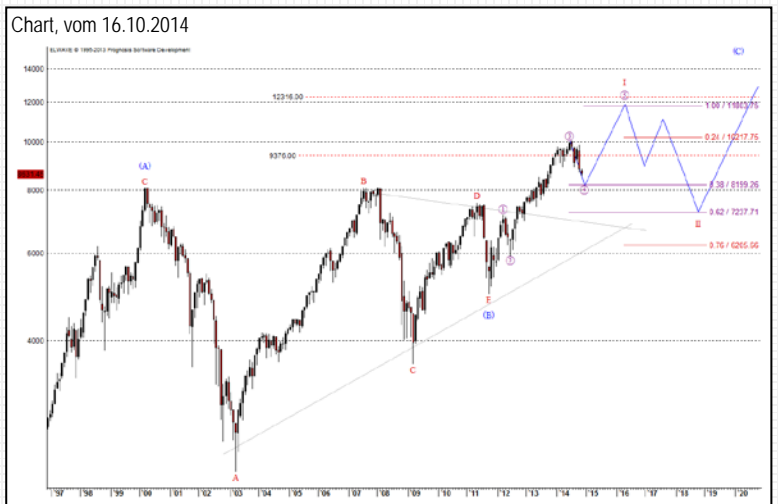
Ausblick:

Der Dax bewegt sich in Welle (I) der finalen Welle (V; nicht dargestellt) und bildet aktuell die hierfür notwendige (II) aus. Eine „2“ bedient sehr häufig einer komplexen Struktur (ABC-X-ABC), so wie ich es im Chart bereits dargestellt habe. Auf der folgenden Seite werde ich näher auf diese Welle eingehen. Wie das unterhalb eingeblendete Zeitlineal es aufzeigt, liegt die temporäre Mindestanforderung an die (II) auf dem 0.38 Retracement und ist somit nicht vor Jahresende zu erwarten. Im Bezug auf den Kurs hat der Index durch das Aufsetzen auf dem 0.38 Retracement (8.737 Punkte) die Mindestanforderung bereits erfüllt.

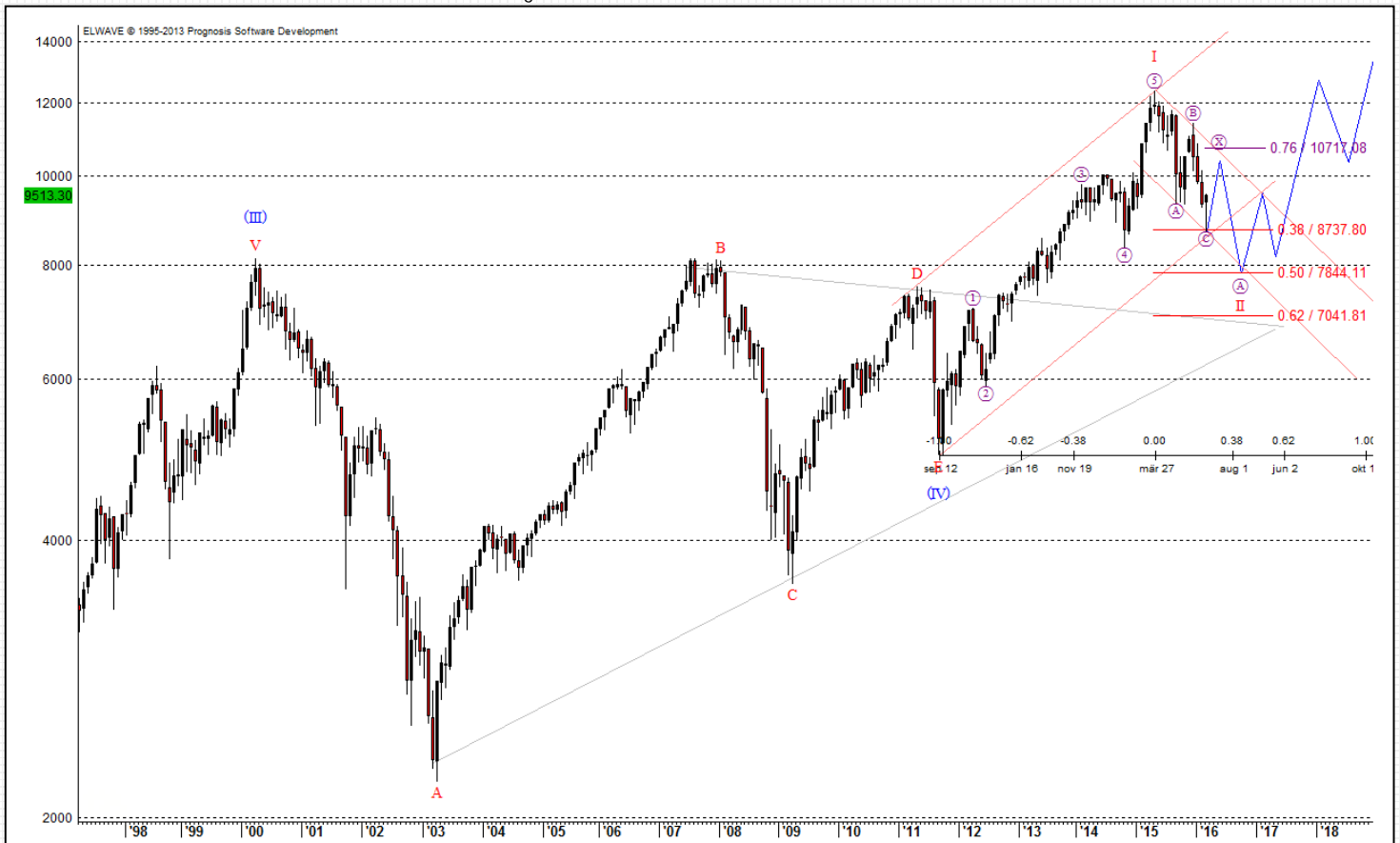
Dennoch läuft eine „2“ in den meisten Fällen weiter. Dabei kommt den beiden 0.50/0.62 Retracements (7.844/7.041) eine tragende Rolle zu. Die aktuelle Konstellation deutet darauf hin, daß der Dax bis zur 0.50-Linie bei 7.844 Punkten läuft. Eine nachhaltige Verbesserung würde sich erst durch einen signifikanten Schlußkurs oberhalb des 0.76 Retracements (10.717 Punkte) einstellen. Dieser Schritt ist aus gegenwärtiger Sicht heraus nicht zu erwarten. Ebenso wenig sehe ich den in der medialen Berichterstattung kolportierten Crash auf das Aktienbarometer zukommen.

Im Fall des Falles, daß alle Stricke reißen, fällt der Dax maximal bis zur 0.62-Linie (7.041 Punkte). Auch wenn es ohne Weiteres regelkonform wäre, räume ich dieser Variante indes nur geringe Chancen ein. Aber der Blick auf den Chart vermittelt auch, daß ein Investment auf längere Sicht, ganz gleich der kurzfristigen Entwicklung, nicht anzuraten ist. Erst der Abschluß der aktuellen Korrektur kann neue Phantasie in den Markt tragen.

Chart, vom 16.10.2014



Chart, vom 31.03.2015



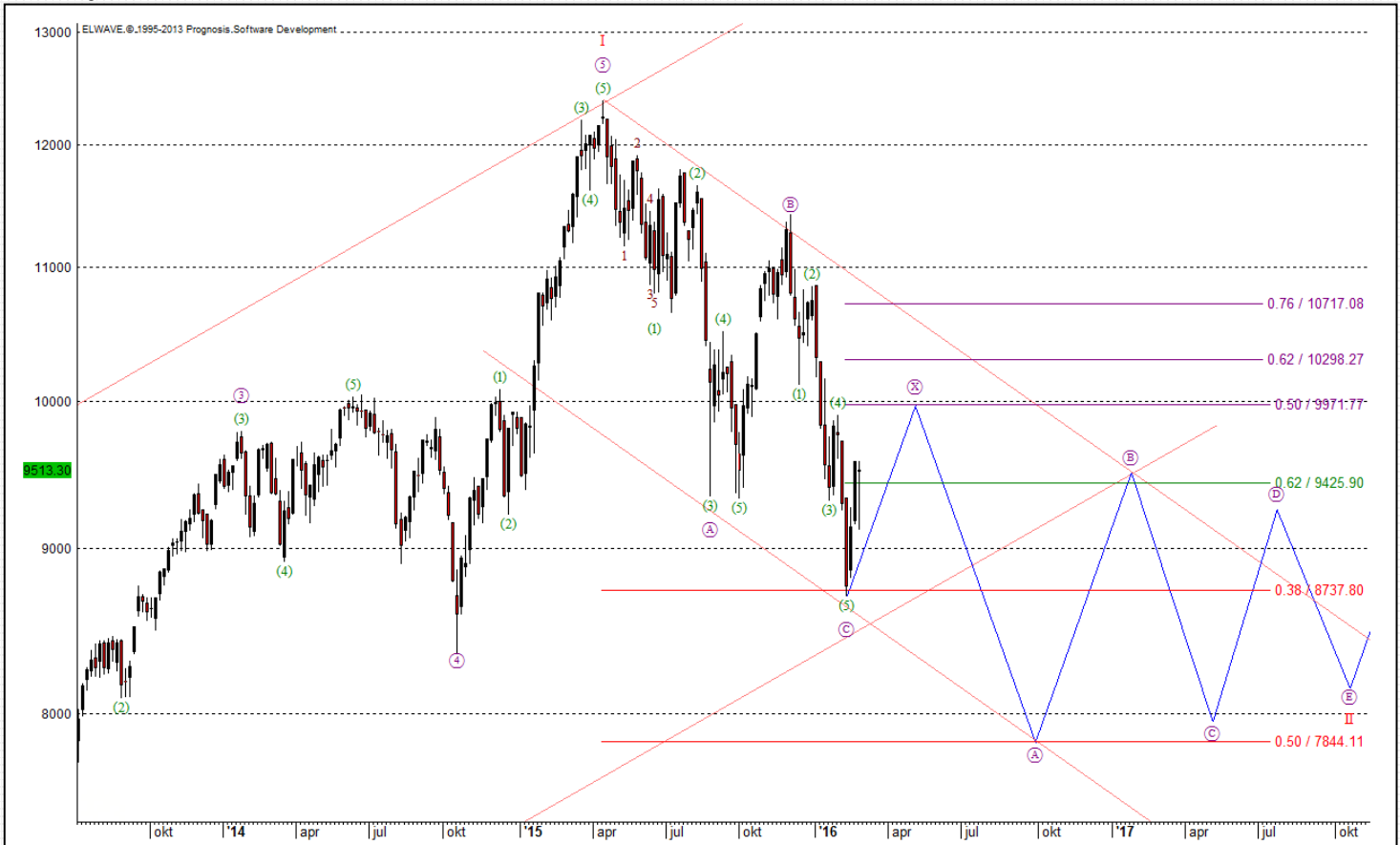
Werfen wir nun einen Blick auf die mittlere Entwicklung, im Speziellen auf die bereits erwähnte Welle (II). Wie ich bereits eingangs erwähnt habe, besteht die Möglichkeit, daß sich diese Welle als komplexe Struktur ausformt, wie ich es im Chart dargestellt habe. Demnach bewegt sich der Dax in Welle (X) und verfügt im Zuge dieser Bewegung auch noch über reichlich Potential. Kurzfristig erwarte ich den Anstieg bis zur 0.50-Linie (9.971 Punkte) mit etwas Glück kann die Reise sehr leicht bis zur 0.62-Linie bei 10.298 Zählern verlaufen.

Viel höher sehe ich den Dax dann doch nicht steigen, da sich hier nicht nur die obere Trendlinie befindet, auch der Anstieg über das 0.76 Retracement (10.717 Punkte) hinaus nicht typisch für eine „X“ ist. Sollte sich der Dax dennoch dazu hinreißen lassen, käme dieser Schritt einer ausgewachsenen Palastrevolution gleich und hätte damit die Macht selbst auf die längerfristigen Avancen nachhaltig einzuwirken. Dieser Schritt würde ein mittleres Kaufsignal verkörpern. Andererseits möchte ich auch auf die immer noch existenten Gefahren verweisen. Diese betreten sofort mit Bruch des 0.38 Retracements (8.737 Punkte) die Bühne und lassen in der Folge den Dax eine Sprosse tiefer bis zur 0.50-Linie bei 7.844 Zählern fallen.

Dieser Schritt ist entgegen dem Rallyeszenario wesentlich wahrscheinlicher. Die darin enthaltene Aussage ist die deutliche zeitliche Ausdehnung der Korrektur sowie die dann stärker werdende Gefahr eines erneut aufkommenden hohen Verkaufsdruckes. Der deutsche Leitindex wirft derzeit keinen wirklich positiven Schatten auf die künftige Entwicklung, und selbst, daß überwiegend positiv eingestellte „ELWAVE“ sieht, hier noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht, wie der obere Chart es zeigt.

Fazit:

Der Dax befindet sich inmitten einer komplexen Korrektur und wird sich aus diesem Zustand erst in einigen Monaten befreien können. Aktuell besteht immer noch die Gefahr erneuter drastischer Verluste. Mit diesem Aspekt im Hintergrund rate ich von Engagements ab. Sichern Sie Ihre langen Positionen spätestens auf der 0.50-Linie bei 7.844 Punkten ab. Die Signale für die kurzfristigen entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Tsunami.



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.